

Machen Sie keine Umwege -  
bohren Sie mit uns  
direkt zum Ziel

# Horizontalbohren - die intelligente Alternative

**DER SPEZIALIST**  
für Telekommunikation  
und Versorgungsleitungen



## Kapazitäten an Spülbohranlagen:

### Felsbohranlagen

Typ	Bohrlänge	∅	Zugkraft
1 x 8/60	30 m - 130 m	bis DA 280	bis 10,0 to
2 x JT 2720 AT	30 m - 200 m	bis DA 315	bis 14,0 to
3 x JT 3020 AT	30 m - 250 m	bis DA 400	bis 17,0 to

### Bohranlagen für Boden der Klassen 1 - 6 (DIN 18300)

Typ	Bohrlänge	∅	Zugkraft
1 x PT 1010 *	15 m - 45 m	bis DA 140	bis 3,8 to
2 x Vermeer 6x6	15 m - 60 m	bis DA 150	bis 4,0 to
3 x JT 2020	20 m - 150 m	bis DA 280	bis 10,6 to

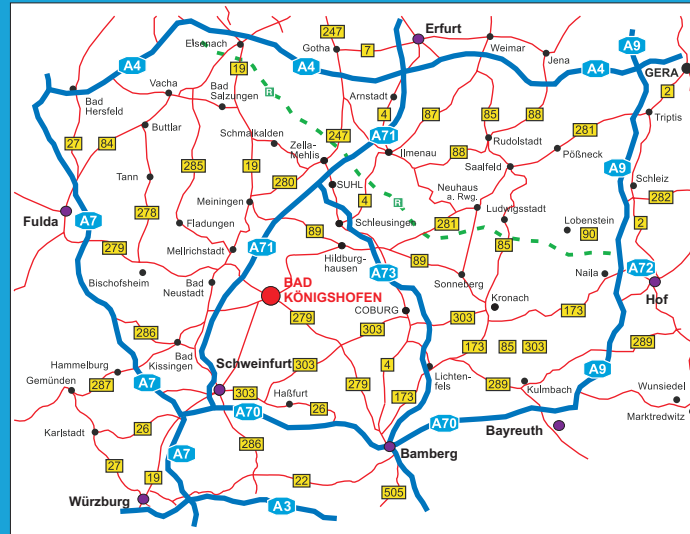
\* speziell geeignet für die Anbindung von Hausanschlüssen

Unser ausgebildetes Personal gemäß DVGW Arbeitsblatt 329 - Fachaufsicht und Fachpersonal für steuerbare horizontale Spülbohranlagen - sichert Ihnen eine qualitätsgerechte Ausführung der Bohrungen zu.

Die Firma Weigand Bau wurde 1990 gegründet. Aufbauend auf einem kleinen Stamm an Spezialisten und hochmotivierten Arbeitern wurden in den ersten Jahren Bauvorhaben im fränkisch-thüringischen Raum realisiert. Hohe Qualität, Termintreue und Zuverlässigkeit führten uns in kurzer Zeit zu einem führenden Unternehmen im Kabel- und Rohrleitungsbau. Ein moderner Fahrzeug- und Maschinenpark und kontinuierliche Weiterqualifizierung unserer Mitarbeiter bilden die Grundlage, auf der wir uns mit Zuversicht den Herausforderungen der nächsten Jahre stellen.

## IM HERZEN DEUTSCHLANDS

So erreichen Sie uns:



HDD  
Horizontal-  
bohrtechnik



Weigand Bau GmbH  
Herbstädter Straße 17  
97631 Bad Königshofen

Telefon: 0 97 61 - 91 00 -0  
Telefax: 0 97 61 - 91 00 -91  
Internet: www.weigandbau.de  
E-Mail: info@weigandbau.de



Machen Sie keine Umwege -  
bohren Sie mit uns  
direkt zum Ziel

# Horizontalbohren - die intelligente Alternative

Hole - Opener im Einzug  
mit laufender Bohrspülung  
und anhängendem Rohrpaket  
(8 x Da90 x 8,2 mm)



Mit unseren 12 verlaufsgesteuerten Horizontalbohranlagen decken wir den gesamten Anforderungsbereich für das **grabenlose Verlegen** von Leitungen ab. Dabei werden Leitungen oder Kabelschutzrohre für die Telekommunikation, Wasser- und Abwassersysteme, für die Stromversorgung oder andere Leitungssysteme unterirdisch über mehrere hundert Meter und in großer Tiefe

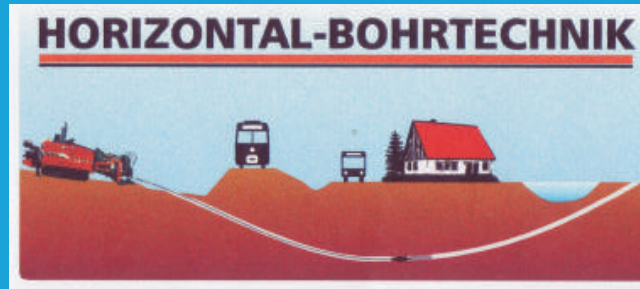
**zielgenau,  
schnell und  
umweltschonend**

verlegt.

Straßenaufbrüche, Straßensperrungen, umfangreicher Aushub oder gar eine Senkung des Grundwasserspiegels gehören der Vergangenheit an. Eine kostenintensive und vor allem zeitaufwändige Baustellenlogistik verbunden mit nicht unerheblichen Beeinträchtigungen für die Natur, den entsprechenden Straßen oder Wegeraum wird auf das notwendigste reduziert.



Zielgenaue 3. Pilotbohrung (links) und 2 eingezogene Rohrpakete (2 x 8 Stück Da90 x 8,2 mm KSR) in einer Zielgrube 2 x 2 m (insgesamt 24 Rohre)



Naturschutzfachlichen Anforderungen (Schutz von Wuchsraum, Denkmäler, etc.) wird ebenso Rechnung getragen, wie den Bedürfnissen der Anwohner nach minimalster Belastung und Beeinträchtigung der täglichen Abläufe und Arbeitsräume.

## Warum grabenlos bauen ?

### direkte Kostenvorteile

- △ deutliche Verringerung von Straßenaufbrüchen
- △ weniger Aushub
- △ Wegfall von Transportkapazitäten
- △ Reduzierung von Leitungssicherung/-umlegung
- △ Wegfall/Reduzierung Grundwasserhaltung
- △ Reduzierung notwendiger Verkehrseinschränkungen

### indirekte Kostenvorteile (volkswirtschaftliche Einsparungen)

- △ Reduzierung von Stau und Unfallgefahren
- △ Verringerung der Lärmbelastigungen
- △ Reduzierung der Emissionsbelastungen
- △ kürzere Bauzeiten, dadurch geringere Beeinträchtigung der Lebens- und Wohnqualität
- △ Schonung der Umwelt
- △ Wegfall witterungsbedingter Ausfallzeiten

### Arbeitsschritte:

Die **Pilotbohrung** steht am Anfang der Baumaßnahme. Dabei wird der Bohrkopf auf einer berechneten bzw. in der Örtlichkeit vorgegebenen Route durch das Erdreich bzw. den Fels geführt. Die Ortung erfolgt dabei durch eine spezielle Sonde im Bohrkopf und dem entsprechenden Empfänger, mit dem der Verlauf der Bohrung kontrolliert wird.

In Abstimmung mit diesen Daten können vom Anlagenfahrer bestehende Leitungen, Baumwurzeln oder andere Hindernisse gezielt umfahren werden.

Im folgenden Arbeitsschritt, dem **Räumen**, wird das Bohrloch mittels unterschiedlicher Aufweitköpfe (Hole-Opener) auf den benötigten Durchmesser vergrößert.

Das **Einziehen der Leitungen** oder der Kabelschutzrohre erfolgt im letzten Arbeitsgang.

